

Hygienekonzept des SC Myhl Leichtathletik e. V. für den laufenden Trainingsbetriebes [Stand: 03.04.2022]

Das nachfolgende Hygienekonzept wurde seitens des Vereins allen Athlet/innen sowie Trainer/innen und Eltern zur Kenntnis gegeben, die in irgendeiner Form am Trainingsbetrieb des Vereins teilnehmen. Zudem ist es auf der vereinseigenen Homepage veröffentlicht.

- ▶ Alle am Trainingsbetrieb Beteiligten sind in die aktuell gültigen Hygienebestimmungen des Vereins für den Trainingsbetrieb eingewiesen worden und befolgen diese eigenverantwortlich!
- ▶ Sollte jemand **selbst an Covid 19 erkrankt** sein, so bleibt die infizierte Person für mindestens 10 Tage dem Trainingsbetrieb fern. Erst bei Symptombefreiheit von mindestens 48 Stunden und einem negativen Testnachweis darf das Training wieder besucht werden.
- ▶ **Haushaltsmitglieder von auf Covid 19 positiv getesteten Personen** bleiben dem Trainingsbetrieb grundsätzlich für mindestens 10 Tage fern, ab Bekanntwerden der Erkrankung. Sofern sie während der gesamten Quarantänezeit symptomfrei geblieben sind und als immunisiert gelten, ist eine Freitestung nach 7 Tagen mittels eines negativen PCR-Tests oder Schnelltests (kein Selbsttest) möglich. Dementsprechend verkürzt sich die Zeit des Ausschlusses vom Training.
- ▶ Als **negativer Coronatest** ist kein Selbsttest zulässig. Hierfür ist eine **offiziell anerkannte Teststelle** aufzusuchen, die eine entsprechende offizielle **Testbescheinigung** ausfüllen darf. Das Testergebnis darf bei einem **Schnelltest nicht älter als 24 Stunden** bzw. bei einem **PCR-Test nicht älter als 48 Stunden** sein.
- ▶ **Wer erkrankt ist bzw. irgendwelche Krankheitssymptome hat (u. a. Erkältungen etc.), der bleibt dem Trainingsbetrieb fern.** Erst bei Symptombefreiheit ist die Teilnahme am Training wieder zulässig. Dies dient vor allem dem **Gesundheitsschutz der Athleten!**
- ▶ Vor jedem Training ist eine **Einzelanmeldung** erforderlich, um im Falle einer Covid 19 Infektion eine Kontaktnachverfolgung zu gewährleisten!
- ▶ Entsprechend der Anlage 1 zur CoronaschutzVO wird bei der An- und Abreise in **Fahrgemeinschaften** sowie bei der Nutzung von **Umkleiden** das Tragen eines **medizinischen Mund-Nasen-Schutzes** empfohlen!
- ▶ Das Betreten der Sportanlage (Sportplatz/ Sporthalle/ Kraftraum) erfolgt nur mit dem vorgegebenen Mindestabstand von 1,50 m bis 2,00 m, nachdem die Körpertemperatur gemessen worden ist. Sollte eine Körpertemperatur von 37,5 Grad Celsius oder mehr gemessen werden, wird die Athletin/ der Athlet bzw. die/der Trainer/in nach Hause geschickt.
- ▶ **Während des gesamten Trainingszeitraumes ist ein Mindestabstand von 1,50 m bis 2,00 m einzuhalten!**
- ▶ Vor und nach dem Training sind die Hände zu desinfizieren!
- ▶ Körperkontakte sind nach Möglichkeit zu vermeiden!

- ▶ Alle am Trainingsbetrieb Beteiligten sind damit einverstanden, dass für jedes Training Anwesenheitslisten mit den persönlichen Daten zur Nachverfolgung von Infektionsketten geführt und mindestens 4 Wochen vorgehalten werden.
- ▶ Vor und nach der **Nutzung von Sportgeräten** (Geräte Kraftraum, Speere, Kugeln, Disken, Bälle, Harke, Hürden, Maßband, Kästen etc.) sollen die **Hände desinfiziert bzw. gewaschen** werden.
- ▶ Bei Nichteinhalten der v. g. Vorgaben hat der Verein jederzeit das Recht, die Teilnahme am Trainingsbetrieb zu verwehren und das Hausrecht in und auf den Sportanlagen auszuüben!
- ▶ Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass bei den am Trainingsbetrieb teilnehmenden Athlet/innen keinerlei Vorerkrankungen vorhanden sind, aufgrund derer jemand zur Risikogruppe gehört. Sollte das nicht der Fall sein, dann ist dies vor der Teilnahme am Trainingsbetrieb bekannt zu geben.

Minderjährige mit Vorerkrankungen dürfen während der Corona-Pandemie nur uneingeschränkt am Trainingsbetrieb teilnehmen, wenn die Eltern ihr Einverständnis dazu vorab schriftlich erklärt haben. Der Verein trägt keinerlei Verantwortung für eine etwaige Infektion mit möglichem schweren Krankheitsverlauf und Langzeitsymptomen (Long-Covid)!

Hinweis: *Die v. g. Hygienemaßnahmen gehen über das von der aktuellen CoronaschutzVO Vorgeschriebene hinaus.*

Die Trainer/innen, die den Trainingsbetrieb leiten, haben sich aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens bewusst auf die vorstehenden Hygienemaßnahmen zum Schutz der Athlet/innen und Trainer/innen geeinigt. Gedanke war hier auch, den regelmäßigen Trainingsbetrieb aufrecht erhalten zu können.